



© Heike Steinweg

Zeruya Shalev

FRAGILE

EUROPÄISCHE
KORRESPONDENZEN



© Ekko von Schwichow

Annika Reich

LITERATURHAUS
ROSTOCK

WWW.LITERATURHAUS-ROSTOCK.DE

6 | 2017

Donnerstag, 1. Juni 2017, 20.15 Uhr,
Universitätsbuchhandlung Hugendubel,
Kröpeliner Str. 41, 18055 Rostock

Volker Braun »Handbibliothek der Unbehausten«

Lesung & Gespräch

Moderation: Dr. Wolfgang Gabler

Eintritt: 9,- € / 6,- € ermäßigt*

Vvk.: Universitätsbuchhandlung
Hugendubel

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der
Universitätsbuchhandlung Hugendubel.

Hugendubel.de



In Volker Brauns Lyrik und Prosa vereinen sich die hellsichtige Zeitdiagnose und der Blick auf grundlegende Fragen menschlicher Existenz.

Das gilt nicht nur für die Zeit vor dem Mauerfall, als er – überwacht von der Stasi – in der DDR zugleich »Außenseiter und Aushängeschild« war (so Peter Hamm in DIE ZEIT). Es gilt auch für die Zeit danach, in der Volker Braun (wie viele andere) die Hoffnung auf ein anderes Neues begraben musste.

Umso stärker richtet sich in der »Handbibliothek der Unbehausten«, einer Sammlung von Gedichten aus den vergangenen zehn Jahren, die Aufmerksamkeit des Dichters auf die Verhältnisse im vereinten Deutschland. Doch in dieser philosophisch-ästhetischen Bilanz auf höchstem Niveau findet auch das eigene Älterwerden seinen Platz.

Volker Braun, geboren 1939 in Dresden, lebt in Berlin. Anfang der sechziger Jahre wurde er als Lyriker bekannt, machte sich aber bald auch als Dramatiker, Prosaautor und Essayist einen Namen.

Er erhielt zahlreiche bedeutende Literaturpreise, darunter 1998 den Hans-Erich-Nossak-Preis und 2000 den Georg-Büchner-Preis. Zuletzt erschienen bei Suhrkamp die Erzählungen »Die hellen Haufen« (2011, über einen Hungerstreik in einem von Schließung bedrohten Bergwerk), das die Jahre 1990 bis 2008 umfassende Arbeitsbuch »Werktage 2« (2014) und die »Handbibliothek der Unbehausten« (2016).



© Reiner Mnich

Sonnabend, 3. Juni 2017, 10.30 Uhr,
Neuer Friedhof (Treffpunkt am Eingang),
Satower Str. 16, 18059 Rostock

»Eine Rose für die Dichter«

Literarischer Spaziergang
mit Dr. Antje Krause

(bei schlechtem Wetter im Wartebereich
der Aussegnungshalle)

Eintritt frei

(Spenden willkommen)

Dauer: ca. 1 Stunde

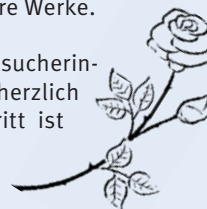
Zum dritten Mal beteiligt sich das Literaturhaus Rostock gemeinsam mit der promovierten Historikerin Antje Krause an der bundesweiten Aktion »Eine Rose für die Dichter«. Wir erinnern bei einem Spaziergang über den Neuen Friedhof an Autorinnen und Autoren, deren Gräber sich in Rostock befinden.

In diesem Jahr gedenken wir zweier Autoren, deren Schaffen durch ihre Erfahrungen im Ersten bzw. Zweiten Weltkrieg geprägt wurde: **Theodor Jakobs** (1896–1947) und **Johann Wesolek** (1907–1968).

Theodor Jakobs zog 1916/18 in den Krieg; seine traumatischen Erlebnisse schlugen sich in Romanen wie »Die letzte Schlacht« (1931) nieder. Johann Wesolek, dessen

Eltern im Widerstand gegen das NS-Regime engagiert waren (sie standen der »Roten Kapelle« nahe und wurden in Plötzensee hingerichtet), verarbeitete diese Erfahrungen und die seiner eigenen Zeit im Zuchthaus und im Widerstand in mehreren Büchern. Mit einem ausführlichen biografischen Steckbrief, Leseproben und je einer Rose würdigen wir diese beiden Schriftstellerpersönlichkeiten und ihre Werke.

Alle interessierten Besucherinnen und Besucher sind herzlich eingeladen – der Eintritt ist frei.



Donnerstag, 8. Juni 2017, 20.00 Uhr,
Literaturhaus Rostock,
Doberaner Straße 21, 18057 Rostock

Zeruya Shalev & Annika Reich »FRAGILE – Europäische Korrespondenzen«

Lesung & Gespräch
aus dem Briefwechsel der Autorinnen
im Rahmen der Jüdischen Kulturtage
Rostock

Moderation: Ulrika Rinke

Lesung der übersetzten Briefe von Zeruya Shalev:
Sandra-Uma Schmitz
(Schauspielerin, Volkstheater Rostock)

Eintritt: 8,- € / 5,- € ermäßigt*

Eine gemeinsame Veranstaltung
mit der Jüdischen Gemeinde Rostock.

arte

Robert Bosch Stiftung



Annika Reich an Zeruya Shalev:
»Wenn ich daran denke, dass Du in einem Land lebst, in dem man nicht sicher ist, dann frage ich mich, wie Du das aushältst, wie man das aushalten kann.«

Zeruya Shalev und Annika Reich beginnen einen Briefwechsel, ohne sich zu kennen. Beide engagieren sich gesellschaftlich in ihrem Heimatland, und von Anfang an ist der Ton zwischen ihnen vertraut – die Autorinnen sind sich über die große Distanz so nah, dass Zeruya Shalev in einem Brief von Annika Reich ihre eigenen Worte zu erkennen glaubt.

Zur Sprache kommt das eigene Schreiben, aber auch die Gesellschaft, in der die beiden leben. Wie meistert man gesellschaftliche und persönliche Krisen, wie hält man die Hoffnung auf eine bessere Welt aufrecht? Und wie lebt man in einem Land, das sich in andauerndem Ausnahmezustand befindet?

Dieser Briefwechsel im Rahmen des Projekts »FRAGILE – Europäische Korrespondenzen«, den das Literaturhaus in Lesung und Gespräch vorstellt, erlaubt einen intimen Blick nach Israel und einen neuen Blick auf Europa und das Land, in dem wir leben.

FRAGILE ist ein Projekt des Netzwerks der Literaturhäuser mit Unterstützung der Robert Bosch Stiftung und des Senders ARTE. Mehr unter www.fragile-europe.net

Zeruya Shalev, 1959 in einem Kibbutz am See Genezareth geboren, gehört zu den bedeutendsten Erzählerinnen unserer Zeit. Sie studierte Bibelwissenschaften und lebt mit ihrer Familie in Jerusalem. Ihre vielfach ausgezeichnete Trilogie über die moderne Liebe – »Liebesleben«, »Mann und Frau«, »Späte Familie« – wurde in über zwanzig Sprachen übertragen.



© Heike Steinweg

Annika Reich, geboren 1973, lebt mit ihren beiden Kindern in Berlin. Sie ist Schriftstellerin, Essayistin, Dozentin und Aktivistin. Mit anderen Autorinnen betreibt sie die ZEIT-Online-Kolumne »10nach8« und ist Mit-Initiatorin von »Wir machen das«, einem Aktionsbündnis für Geflüchtete, das von 100 Frauen gegründet wurde. Zuletzt erschienen ihr Roman »Die Nächte auf ihrer Seite« (2015) und 2016 ihr Kinderbuchdebüt »LOTTO macht was sie will«.



© Ekko von Schwichow

FRAGILE EUROPÄISCHE
KORRESPONDENZEN

Stipendiatenlesung des 3. POETENCAMPS M-V Donnerstag, 15. Juni 2017, 20.00 Uhr,

Literaturhaus »Uwe Johnson«, Im Thurow 14, 23948 Klütz

Eintritt frei

Nach einer Woche gemeinsamer Arbeit stellen die sechs jungen AutorInnen des POETENCAMPS ihre Texte im Literaturhaus »Uwe Johnson« vor.

Das POETENCAMP M-V wird gefördert durch das Nachwuchskünstlerprogramm des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern.



Samstag, 17. Juni 2017, 10.30 Uhr,
Kuhtor, Hinter der Mauer 2,
18055 Rostock (Treffpunkt)

»Auf den Spuren der Familie Mann«

Literarischer Spaziergang
mit Gerhard Weber

Teilnahmegebühr: 5,- €

Dauer: ca. 2 Stunden

Der Fotograf und Archivar Gerhard Weber sucht und findet die Geschichte(n) unserer Stadt in Archiven, Antiquariaten und in Gesprächen mit Zeitzeugen. Zuletzt veröffentlichte er den großartigen Text-Bild-Band »Kempowskis Rostock«.

Doch nicht nur die Familie Kempowski, auch die Schriftstellerfamilie Mann hinterließ einige Zeugnisse in der Hansestadt. In den Archiven ist belegt, dass der Urururgroßvater von Heinrich und Thomas Mann, Siegmund Mann (1687-1772), im Jahr 1711 nach Rostock zog. Noch heute erzählen die von der

Familie Mann gestifteten Kirchenfenster in St. Marien von einer einflussreichen Kaufmannsfamilie.

Wandeln Sie auf den Spuren der Familie Mann, hören Sie interessante Anekdoten & allerhand Wissenswertes zur Stadtgeschichte, Architektur und Literatur in Rostock!

Weitere Termine:
15. Juli, 19. August,
16. September



Dienstag, 20. Juni 2017, 20.00 Uhr,
Literaturhaus Rostock,
Doberaner Straße 21, 18057 Rostock

Lena Gorelik & Dmitrij Kapitelman »Identität, Heimat, Exil – deutsch-jüdische Biographien«

Lesung & Podiumsgespräch
mit Yana Lemberska im Rahmen der
Jüdischen Kulturtage
(Moderation: Ulrika Rinke)



Eintritt: 8,- € / 5,- € ermäßigt*

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der
Jüdischen Gemeinde Rostock.

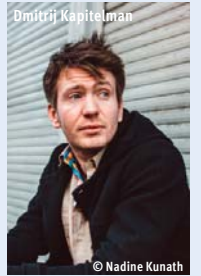


Ihre Muttersprache ist russisch, doch Lena Gorelik und Dmitrij Kapitelman sind zugleich und selbstverständlich deutschsprachige Autoren. Beide erkunden mit autobiographischem Grundton das Leben russisch-jüdischer Immigranten in Deutschland. Witzig und sensibel zugleich beschreiben sie in ihren Büchern das Geglückte wie das problematische Heimischwerden und den Zugang zur jüdischen Identität.

Lena Gorelik, geboren 1981 in St. Petersburg, kam 1992 mit ihrer Familie nach Deutschland und lebt heute in München. Viele ihrer Veröffentlichungen beschäftigen sich mit Migration und jüdischem Leben heute, u.a. ihr Debüt »Meine weißen Nächte« und ihr Brief an ihren Sohn, »Lieber Misha ... der Du fast Schlomo Adolf Grinblum geheißten hättest, es tut mir so leid, dass ich Dir das nicht ersparen konnte: Du bist ein Jude.« Zuletzt erschien »Mehr Schwarz als Lila« (Rowohlt, 2017).



Dmitrij Kapitelman, 1986 in Kiew geboren, kam mit acht Jahren als »Kontingentflüchtling« mit seiner Familie nach Deutschland. Er studierte Politikwissenschaft und Soziologie und absolvierte die Deutsche Journalistenschule in München. 2016 erschien sein Debüt »Das Lächeln meines unsichtbaren Vaters«, ein anrührendes und hochkomisches Buch über seinen Vater, ihre gemeinsame Israelreise und seine eigene »halb-jüdische« Identität.



Yana Lemberska ist in Rostock aufgewachsen und war Mitglied der hiesigen Jüdischen Gemeinde. Als Literaturwissenschaftlerin arbeitet sie an einer Dissertation über »Hybride Identitäten im literarischen Werk russisch-jüdischer Autor/innen in Israel und Deutschland« an der Hochschule für Jüdische Studien (HfJS) in Heidelberg.

Das vollständige Programm der Jüdischen Kulturtage in Rostock finden Sie unter:
www.synagoge-rostock.de

Dienstag, 27. Juni 2017, 20.00 Uhr
andere buchhandlung,
Wismarsche Str. 6/7, 18057 Rostock (Treffpunkt)

»Stilübungen«

Eine Literaturperformance
in der Straßenbahn
Von: Frank Heibert und Hinrich Schmidt-Henkel
Nach: Raymond Queneau

Tickets (hin & zurück): 12,- € / 8,- € ermäßigt*

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der anderen buchhandlung, dem Institut für Romanistik der Universität Rostock und dem Institut franco-allemand mit freundlicher Unterstützung durch die RSAG.



Eine Begebenheit – einhundert Variationen!

Wie unterschiedlich kann man ein und dieselbe Szene erleben und aufschreiben? Raymond Queneau – Surrealist, ab 1961 Mitglied der avantgardistischen Literatengruppe OuLiPo, Autor von »Zazie in der Metro« – hat einen Vorfall in hundert sprachliche Gewänder gehüllt: Eine kleine Rempel in öffentlichen Nahverkehr wird erzählt als Sonett, Komödie, Haiku, Traum, Amtsschreiben oder Verhör. Die »Stilübungen« gehören längst zur Weltliteratur.

»Wäre dieses amüsante, übermütige und hochintelligente Buch ein Mensch, man wollte auf jeden Fall mit ihm befreundet sein. ... Toller Autor. Tolle Übersetzung. Tolles Buch.«
Dirk Hohnsträter, WDR

Frank Heibert und Hinrich Schmidt-Henkel zählen zu den besten literarischen Übersetzern in Deutschland; für ihre Neuübersetzung der »Stilübungen« und ihr Lebenswerk werden sie im Juni 2017 mit dem renommierten Straelener Übersetzerpreis ausgezeichnet.

Aus Raymond Queneaus modernem Klassiker haben sie eine Literaturperformance gestaltet, die sie live präsentieren, natürlich am Ort des Geschehens – in einer Straßenbahn. Achtung, die Bahn fährt pünktlich ab!



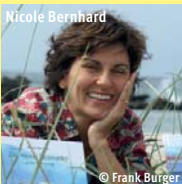
Vorverkauf in der anderen buchhandlung.

Junges Literaturhaus

Nicole Bernhard
»Die kleine Seenadel:
Jeder ist wichtig«
Interaktive Lesung & Malwerkstatt
1.–2. Klasse / 7–8 Jahre

Montag, 12. Juni 2017, Bibliothek Parchim
Dienstag, 13. Juni 2017, Literaturhaus Rostock (ausgebucht)
Mittwoch, 14. Juni 2017, Bibliothek Neubrandenburg

Ein herrliches Vergnügen, mit der kleinen Seenadel durch die abenteuerliche Unterwasserwelt von Nord- und Ostsee zu reisen! Dieses Mal trifft die kleine Seenadel auf den klugen Watti Wendewurm, der ihr alles genau erklärt.



Bruno Blume
»Wer liest, ist«
Interaktive Lesung mit Bilderbuchkino
Vorschule–4. Klasse / 5–10 Jahre

Montag, 12. Juni 2017, Bibliothek Brüel
Dienstag, 13. Juni 2017, Bibliothek Schwaan
Mittwoch, 14. Juni 2017, Stadtbibliothek Groß Klein
Mittwoch, 14. Juni 2017, Stadtbibliothek Lütten Klein
Donnerstag, 15. Juni 2017, Bibliothek Parchim
Freitag, 16. Juni 2017, Bibliothek Rehna

Ein Buch, das Magisches in sich birgt, denn wem gelingt es schon, aus einem Text gleich fünf Geschichten entstehen zu lassen? Und wann haben sich je gleich sechs Künstlerinnen und Künstler zusammengefunden, die nicht nur in Deutschland zu den Großen ihrer Zunft gehören?

Verena Ballhaus, Nadia Budde, Quint Buchholz, Jacky Gleich und Susanne Janssen – sie alle haben ihn gelesen, den Text von Bruno Blume, und dazu ihre Gefühle und Gedanken zu Papier gebracht: zeichnend natürlich. Entstanden ist ein faszinierendes Buch, das auf überaus anschauliche Weise deutlich macht, wie viel Kraft in Worten und in Bildern stecken kann und was für unterschiedliche Welten aus wenigen Zeilen wachsen können.



Tanja Dückers
»Katzenaugen-grüne-Trauben-
Blitzer-Glitzer-Geistergrün«
Sprachwerkstatt
Vorschule–1. Klasse / 5–6 Jahre

Montag, 26. Juni 2017, Bibliothek Parchim
Dienstag, 27. Juni 2017, Bibliothek Ludwigslust
Mittwoch, 28. Juni 2017, Bibliothek Kröpelin
Donnerstag, 29. Juni 2017, Bibliothek Graal-Müritz
Freitag, 30. Juni 2017, Bibliothek Neubrandenburg

Eine Einladung an kleine und große Sprachkrochäten und Farbkünstler – zum Mitspielen und Mitdichten.

Tanja Dückers wurde für ihr Werk mit zahlreichen Preisen und Stipendien ausgezeichnet. 2006 wählte das Deutsche Historische Museum Berlin sie zu den 10 wichtigsten Schriftstellerinnen Deutschlands unter 40 Jahren (und den »100 Kreativsten Köpfen Deutschlands«).



Renate Habinger
»Aus 1 mach Viel!: Vom Samenkorn zum
Festtagsschmaus«
Sprachwerkstatt
Vorschule–1. Klasse / 5–6 Jahre

Montag, 19. Juni 2017, Bibliothek Parchim
Dienstag, 20. Juni 2017, Botanischer Garten Rostock
Mittwoch, 21. Juni 2017, Bibliothek Kröpelin
Donnerstag, 22. Juni 2017, Bibliothek Gadebusch
Freitag, 23. Juni 2017, Bibliothek Gützkow

Wo kommt unser Essen her? Renate Habinger und Christa Schmoiger zeigen, wie das ist mit dem Säen, Gedeihen und Ernten. Was Samen sind, welche Arten es gibt, wie wir sie hegen und pflegen können und wie aus Pflanzen köstliche Mahlzeiten werden. Artenpflege, der eigene Garten im Zeitungstöpfchen, antike Mythen, naturnahe Anbaumethoden – für alle ist etwas Spannendes zu finden; jede Menge Rätsel, Bastelanleitungen, Pflanztipps, Rezepte und Reime bieten Mitmachspaß. Ein aufregender Blick auf die Entstehung unseres Essens!



Frank Kreisler
»Der Riese und das Wolkenkraut oder
Wo das schöne Wetter herkommt«
Kreativwerkstatt / 1.–2. Klasse

Dienstag, 27. Juni 2017, Bibliothek Bützow
Mittwoch, 28. Juni 2017, Bibliothek Neukloster

Was ist Phantasie? Und was hat das mit dem Wetter zu tun? Diesen Fragen gehen wir nach: im ersten Teil der Veranstaltung beim Lesen und Sprechen. Im zweiten Teil werden aus den Kindern Wetterküche: Wir gehen gedanklich in eine Wetterküche und stellen mit den geeigneten Zutaten (Sonne, Wolken usw.) Frühling- oder Herbstwetter her.



Die Projekte unseres Kinder- und Jugendliteraturprogramms umfassen Literaturveranstaltungen für Kinder und Jugendliche von 3 bis 18 Jahren in ganz Mecklenburg-Vorpommern. Sie haben Interesse an einer Veranstaltung in Ihrer Bibliothek oder für Ihre KiTa-Gruppe oder Schulklasse? Kontaktieren Sie uns unter kipro@literaturhaus-rostock.de, Ansprechpartnerin: **Juliane Foth**.



Weiterbildung für AutorInnen in Zusammenarbeit mit dem Programm »mentoring kunst«:

24. Juni 2017, Literaturhaus Rostock
Buchmarkt, Verlage, Selfpublishing: Wege zum eigenen Buch
Workshop mit Diana Stübs (Rowohlt Verlag/ehem. Literaturagentin)

8. Juli 2017, Koeppenhaus (Greifswald)
Ausschreibungen, Stipendien, Wettbewerbe: Fördermöglichkeiten für AutorInnen
Workshop mit Laura Seifert (Beratungszentrum Kreativ Kultur Berlin)

Mehr Informationen unter www.literaturhaus-rostock.de
Anmeldung unter: mentoring@frauenbildungsnetz.de



Literaturhaus Rostock e. V. | im Peter-Weiss-Haus | Doberaner Straße 21 | 18057 Rostock | Telefon: 0381 492 55 81 | E-Mail: info@literaturhaus-rostock.de



Werden Sie Mitglied oder Förderer des Literaturhaus Rostock e. V. und profitieren Sie von ermäßigten Eintrittspreisen, dem kostenlosen Newsletter und anderen exklusiven Vergünstigungen. Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage.

